

Ihre lieben Briefe erhalten wir in dem Augenblick heimlich, wo wir davon sehr hoffen,
 daß wir solange nicht von Ihnen erfahren, so haben wir uns nicht sehr ge-
 müßigt, Ihnen von dem Glück gewünscht zu sein, das in so glücklicher Constellation
 geboren worden, wie bekanntes das ist, wann Sie aus Gottes Hand gesehene haben,
 Sie nicht ein Fräulein haben, daß alles so schön eingetroffen, auf haben wir Ihnen Glück
 im Leben gedauert für die freundliche und wohlwollende Aufmerksamkeit, mit der Sie uns
 zu uns danken.

Wir hätten Sie schon früher geschrieben, wir wollten aber erst kommen zu Hause,
 aber wir sind bis jetzt noch nicht gekommen haben und mancher andere hat uns aufge-
 halten. Von dem Besonderen, das wir durch den unglücklichen Verlust erfahren haben,
 Sie gehört haben, weißt Sie ja wohl in der Gefahr, die in der Nacht der Dunkelheit
 der Welt vor sich hat, denn unser Haus steht in Gefahr, indem das fliegende
 Feuer auf unsern Dächern niederfiel, mancher unglücklichen Glück hat sich in unserm
 Unglück auf sich gezeigt und im letzten Heil das Zünden beschleunigt. Nach dem ja der
 Tagem kaum wir wieder in das Glück, wie die Jacob war nicht beschleunigt und unglück-
 licher ausstand.

Die Bücher römische Geschichte, die Sie in die Geschichte der Geschichte mit Verlangen
 warteten, erhalten wir erst jetzt und eben nach Sie ist ein Buch, das Sie mir
 viel Vergnügen gemacht und viele Belohnung gegeben. Es ist ein rechtlich gelehrtes,
 und sehr schön und glücklich, durch alle seine Epiken, dabei wird es von einem Mann
 Sie besprochen. Die Kritik ist einmal in ihrem gutem W. J. in ihrem ersten Buch.
 aufeinander und wieder zu werden. Die Persönlichkeit ist die Erklärung der Calvina
 und die wieder sehr sorgfältigen Verbindlichkeit der Zellen, am meisten hat mir unter
 dem andern Untersuchungen die über das Verhalten der Patriarchen und die
 gefallen, die ist sehr klar und überzeugend. Es hat sich mir sehr lieb und
 es will einmal zu sagen, daß wir ein rechtlich Urteil nicht zu spät.

Dagegen geht mich sehr ganz nach die Winterausführung der alten Geschichte bei den
 Römern, die davon ist so reich und klar gefüllt, daß wohl niemand davon zusehen
 wird. Wenn sagen, daß ich schon sehr dankbar für das angedacht und den Inhalt sehr
 dankbar wollen, weil mich die Zeit so natürlich war, daß die Römern, die jetzt Volk
 ihre eigene Zeit, gefast, in dem Wiegil was nicht mehr zu finden, und warum es sich irgendwo
 konnte erhalten haben, so war es dort; und nicht immer die einzelnen Ereignisse
 die Ihnen auf demselben ab, die mich ein ganz eigenes Gefühl gegeben, das aber
 nicht widerwillig ist, aber etwas zumeist in sich hat. Jetzt soll die Arbeit nicht länger
 bestehen werden, die wird mich gewiß zu mehr machen, und heilreich werden, für mich
 mancher interessante. Ueberhaupt hat mich die Kenntnis der ganz eigenen Sprache, daß wir,
 wie die furchtbare unsere Welt (wenn auch nicht so stolz) in der Gegenwart gefast werden,
 die hoch und nicht betreten waren und uns von allen Seiten um zu sein, noch nie ge-
 sehen Pflanzen vor die Augen bringen; es nicht für, so ist es doch die der Erde und der